

Inhalt

24. 4. 2005

1. Bericht „Das wirkliche Leben von Lederstrumpf“
2. Signierstunde der Karl-May-Film-Stars im KKL 30.4.05
3. Webseite und Werbung
4. Serie „Mein Karl-May-Hobby“ von Klaus D. Eheim
5. Neue Mitglieder
6. Unsere Tirol-Reise „Auf Karl Mays Spuren“ ende Mai 05
7. Charles Sealsfield in Solothurn, Samstag, 25. Juni 2005
8. KMG-Kongress in Essen, 29. Sept.- 2. Oktober 2005

## 1. Das wirkliche Leben...

### von Lederstrumpf

betitelt Hartmut Hendel aus Stuttgart sein Referat. 18 Mitglieder folgten der Einladung nach Basel, acht Freundinnen und Freunde mussten sich entschuldigen. Auf zwei Tischen lagen diverse Karl-May-Schätze ausgebreitet und wechselten in der Folge als bald den Besitzer. Es gab NSB-Bücher, alte Lesezeichen und manche Rarität. Markus hatte sich etwas ganz Nettes ausgedacht. Er stiftete seinen Erlös in die Kasse der CH-KMF, vielen Dank!



Die neue Räumlichkeit - ein ehemaliger Kegelraum im Gasthof "Hirschen" in Birsfelden/Basel eignete sich ideal für diese und zukünftige Veranstaltungen. Nach dem schmackhaften und preiswerten Mittagessen nahm Hartmut Hendel am Kopf des Tisches seinen Platz ein und erzählte spannend von dem wirklichen "Lederstrumpf" Daniel Boone, einem Fallensteller und Farmer (geb 2.11.1734 - gest. hochbetagt am 26.Sept. 1820).



Wir erfuhren wie hart damals das Leben im Wilden Westen war und welche körperliche Anstrengungen und Ausdauer es benötigte, um zu überleben. Das heutige Amerika gab es noch nicht. Es lebten Franzosen, Engländer und Deutsche in den Wäldern um das Seengebiet, das dann auch Cooper den Schauplatz seiner fünf berühmtesten Erzählungen gab. Fasziniert hörten wir Hartmut Hendel zu als er von dem entbehrungsreichen Treck Daniel Boones nach Kentucky erzählte. Dieses "Paradies" erreichte er am 5. Juni 1769. Wir hörten aber auch von Daniel Boones Besuch bei Georg Washington. Gerne hätten wir etwas mehr über James Fenimore Cooper gehört, der uns nebst Karl May so wunderschöne Erzählungen hinterliess. Hartmut Hendel durfte für das ausgezeichnete Referat eine schön signierte Flasche Schweizer Wein aus der Hand des Gastgebers entgegen nehmen. Abschliessend gab es noch diverse Informationen zum Konzert mit den Filmstars in Luzern, der Reise "Auf den Spuren Karl Mays in Tirol" und den Hinweis auf den Kongress in Essen.

*Elmar Elbs*



Steinfels-Lederstrumpf-Album - ein schönes Sammelstück v. EE

## 2. Signierstunde im KKL

Selbstverständlich steht die Signierstunde anlässlich des Unterhaltungskonzertes „Western Classics“ auch allen Nichtkonzertbesuchern offen. Es lohnt sich sicher hinein zu schauen und wenn nur um die drei Stars zu sehen.

Das Konzert ist übrigens bis auf wenige Karten auf dem 4. Rang ausverkauft. Es ist interessant, in der letzten Zeit waren auf Kabel 1 einige der legendären Karl-May-Filme zu sehen. Ebenfalls war am Donnerstag, 14. April „Pater Braun“ mit Martin Böttchers Musik im ARD zu sehen und zu hören.

### 3. Website / KM-Werbung

Seit einiger Zeit ist wiederum unsere Webseite auf dem aktuellsten Stand. Es lohnt sich immer wieder mal hinein zu schauen. (Weil Freund Andreas Oberli dies nicht tat, rannte er am 12. März leider an den falschen Referatsstandort in Birsfelden.) Ebenfalls ist es lohnenswert die LINKS auf der rechten Seite aufzurufen, da gibt es immer wieder Neuigkeiten von all den vielen KM-Gruppierungen! Auf das Unterhaltungskonzert hin habe ich auch 22 Bibliotheken in der Agglomeration angeschrieben und ihnen die neuesten Buchhinweise mit KMV-Prospekten und andere Publikationen gesandt.

Werbung zeigt doch Wirkung:

Am Freitag, 22. April 2005 im **Grünen Tram** einer nordostschweizerischen Tramlinie mit der Nr. 6 las ich Folgendes:

*Lieber Leser, weißt Du was das Wort „Greenhorn“ bedeutet? Das ist der erste Satz aus „Winnetou I“ von Karl May. Wie es weitergeht? Ganz einfach, leihen Sie sich das Buch in unserer Bibliothek aus und lesen den Rest! Abgesehen davon ist dies nur ein Titel von über 35.000. Sie finden bei uns Romane, Sachbücher ...*  
**Gemeindebibliothek Riehen**  
*„Haus zur Waage“ und im „Rauracher“.*

Schön, das hat mir mächtig Eindruck gemacht, da muss noch ein Bibliothekar oder eine Bibliothekarin tätig sein, die um die Faszination des Werkes Karl May Bescheid weiss. Logisch, dass ich den beiden Bibliotheken gerade weiterführende Werbung sandte. Und was macht Ihr in dieser Richtung? Ein erster Schritt wäre sicher der Gang in Eure örtliche Bibliothek und dann ein Gespräch mit der Leitung. Übrigens, ich stehe immer mit einem Referat zu Karl May zur Verfügung. Ich kann zu ganz verschiedenen Themen sprechen.



Aber auch das vorstehende Bild ist eine Möglichkeit

für die Werbung ganz spezifisch auf uns CH-Karl-May-Freunde, welches mir Reto Schöni am **1. April** zusandte. Ich bat ihn aber dringend, in Zukunft von solchen Sprayereien Abstand zu nehmen, denn dies kann uns ganz teuer für unsere Kasse zu stehen kommen und wir wollen die vielen noblen Spenden die ich einbezahlt erhielt doch nutzbringender einsetzen!

### 4. Serie: Mein KM-Hobby

*Aus dem Brief von Claus D. Eheim vom 13.3. 2005*

Sehr geehrter Herr Elbs

Ich bedanke mich wieder einmal für Ihre Informationen, die ich immer gerne aufsauge.

Wie früher schon angemerkt bin ich kein Karl-May-Kenner, sondern Sammler und Verbraucher! Gerne lese ich ab und zu eines seiner Bücher wieder nach fünfzig Jahren und da mir die Grünen Bände auch optisch immer sehr gefallen haben, wurden alle Bamberger angeschafft. Plötzlich merkte ich aber, dass es auch Radebeuler und Fehsenfelder gab, und diese noch in verschiedenen Versionen. Einmal geimpft schwillt diese Seuche heimlich weiter und mein Regal-Potential nimmt dank ebay und Flohmarkt kontinuierlich ab.

Unser verehrter Karl May ist auch verantwortlich für mein Faible USA und Indianer. Allerdings sind auch einige Besatzungs-GI's mitschuldig, dass ich mit frisch angetrauter Ehefrau 1967 die „Dark and Bloody Grounds“ mit eigenen Augen sehen wollte und nach USA auswanderte.



Und als Maschinenbauer liess mich überdies das vierkantige Eisenstück mit den 25 Bohrungen von Herrn Henrys Werkbank nicht ruhen, bis ich dahinter kam, dass sich der Nichttechniker Karl May, dafür umso größerer und brillanter Fabulierer, hier vergaloppiert hatte. Dass der Henrystutzen nicht in St. Louis sondern u. a. von Tyler Henry und Volcanic/Winchester in New Haven, Connecticut geschaffen wurde ist aber eine andere Geschichte und tut unserer Freude an Karl May – keinen Abbruch.

Korntal-Münchigen 14. 3. 2005

## 5. Neue Mitglieder

Der Event mit den Film-Stars in Luzern brachte uns via Reto Schöni, Muttenz, auch wieder zwei neue Mitglieder. Wir heissen Frau Karin Ryffel, Basel, und Frau Patricia Baumberger, Muttenz, in unserem KM-Freundeskreis recht herzlich willkommen und wünschen viele erlebnisreiche Stunden bei all unseren verschiedenen Liebschaften. Bei dieser Gelegenheit möchte ich nochmals darauf hinweisen, dass eine Mitgliedschaft immer vom 1. Jan. bis 31. Dez. eines Jahres gilt. Eine Abmeldung hat bis zu diesem Endzeitpunkt zu erfolgen, damit ich nicht vergebens INFOS im neuen Jahr versende.

## 6. Unsere Reise ins Tirol

Zu dieser Reise haben sich leider nur wenige angemeldet. Nichtsdestotrotz wollen wir diese durchführen. Dabei sind die CH-Karl-May-Freunde Adi und Alexandra Schinnerl, Organisatoren vor Ort, Gisela und Klaus Reichenbach, Edgar Jericke, Siegfried Brauny, Charlotte und ich. Dazu kommen noch unsere lieben Wiener Freunde Silvia und Kurt Plisch, Leni und Fritz Antes sowie unser geschätzter Leiter der Wiener KM-Freunde Prof. Dr. Wilhelm Braunerder.



Das Programm sieht wie folgt aus:

**Donnerstag, 26. Mai 2005**  
Zugsanreise, mittags 11.21 Uhr Ankunft in Innsbruck. Fakultatives Mittagessen im Hotel Europa gegenüber Bahnhof.

Anschliessend Stadtführung mit Adi Schinnerl durch die Kaiserstadt am Inn.

Frühabends Fahrt nach Rattenberg. Hotelbezug im „Gappen“ in Kramsach, gemütliches Beisammensein.

Innsbruck, Goldenes Dachl

**Freitag, 27. Mai:** Morgens Besuch beim grossen österreichischen Karl-May-Forscher Dr. Anton Haider in Pettnau. Auf der Rückfahrt nach Rattenberg Brettljause. Rundgang durch die mittelalterliche Silber- und Kupferbergwerksstadt am Inn. Maiandacht in der Wallfahrtskirche Mariathal. Abendessen im romantischen Gasthof Mariathal „Kulinarische Weltreise auf den Spuren Karl Mays“.

**Samstag, 28. Mai:** Fahrt nach Jenbach, Dampfbahn zum Achensee, Schifffahrt nach Scholastika, Mittagessen. Spaziergang zum Kreuzhof. Rückfahrt und Abendessen im Gasthof „Gappen“.



Hotel/Gasthof Gappen in Kramsach unsere Hotelunterkunft.

**Sonntag, 29. Mai 2005:** Zug-Rückreise 14.39 Uhr ab Innsbruck **Ankunft 18.20 Uhr in Zürich.** Die Beteiligten erhalten anfangs Mai noch alle notwendigen Unterlagen.

## 7. Sealsfield in Solothurn

Bitte reserviert Euch, wenn Ihr dies nicht bereits getan habt!, unbedingt das Datum von **Samstag, 25. Juni 2005.**

Anlässlich des **Referates** über das Leben und Wirken von Carl Postl, alias **Charles Sealsfield** von **Frau Verena Bider**, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen der Zentralbibliothek Solothurn, gibt es auch eine Ausstellung zu diesem Autor die öffentlich ist. Ebenfalls wird zu diesem Anlass auch **Frau Dr. Löber**, Präsidentin der internationalen Sealsfield-Gesellschaft in Wien anwesend sein. Also da wollen wir uns natürlich keine literarisch-desinteressierte Blösse geben. Wie ich vernahm, werden wir um dieses Referat schon beneidet. Die ganze Veranstaltung am Vormittag ist öffentlich und wir beschliessen diese mit einem Apéro. Es folgt das Mittagessen (fakultativ) in einem der Gasthöfe der schönen Ambassadorsstadt und hören nachmittags während einer Stadtführung durch meinen Freund und Stadtgeschichtskenner Bernhard Suter viel Wissenswertes über die Stadt an der Aare. Eine Anmeldung per Mail oder Telefon ist baldmöglichst spätestens bis **7. Mai 2005** erbeten.

## 8. KMG-Kongress, Essen

Zu diesem haben sich bereits Siegfried Brauny, Graziella Gander, Manfred Ettl, Paul Felber, Edgar Jericke, Regula u. Arthur Jucker, Edgar u. Gudrun Müller, Michael Rudloff, Willi Stroband u. Bruno Wigger im Hotel „Ambassador“ angemeldet. Wer noch mitkommen möchte meldet mir dies bis spätestens **4. Mai 2005. (Kongress 29.9.- 2.10.2005)**